

## **Medienmitteilung**

### **Solothurner Gymnasien - Mehr Mathematik und Naturwissenschaften**

**Solothurn, 15. Dezember 2009 – Die gymnasialen Maturitätslehrgänge an den Kantonsschulen in Olten und Solothurn werden reformiert. Mathematik und Naturwissenschaften werden gestärkt. Der Regierungsrat zieht damit Konsequenzen aus gesamtschweizerischen Evaluationen.**

Der Regierungsrat hat aufgrund der Erkenntnisse aus den verschiedenen, landesweiten Untersuchungen eine Anpassung der Stundentafeln beschlossen. Diese tritt ab nächstem Schuljahr einlaufend in Kraft.

Mit der Anpassung erhalten Mathematik, Chemie und Physik in dem von allen Schülern zu belegenden Grundlagenbereich mehr Gewicht. Dies mit einer zusätzlichen Lektion Mathematik und zwei Lektionen Physik im vierten Maturitätsjahr sowie einer Lektion mehr Chemie im ersten Jahr. Verzichtet wird im Wahlbereich auf das zweite, nicht eidgenössisch vorgegebene Ergänzungsfach. Diese Überarbeitung der Stundentafeln führt gesamthaft zu zwei zusätzlichen Jahreslektionen am Gymnasium mit Investitionen von jährlich rund 320'000 Franken.

Die Stärkung von Mathematik und Naturwissenschaften ermöglicht auch die in den Untersuchungen als wichtig erkannte, optimierte Verteilung des Unterrichtes auf die einzelnen Schuljahre. So wird Physik neu und lückenlos bis zur Matura gelehrt. Der Chemieunterricht kann kontinuierlicher gestaltet wer-

den, weil dafür neu ab dem ersten Jahr des Maturitätslehrganges zwei Jahreslektionen zur Verfügung stehen.

Mit diesen Anpassungen weisen die Lektionentafeln im obligatorischen Bereich für alle Schwerpunktfächer dieselben Stundendotationen auf. Ebenso werden die Wahlbereiche aller Schwerpunktfächer lektionenmässig gleich gewichtet.

Die Maturitätslehrgänge an den Schweizer Gymnasien wurden in den letzten Jahren verschiedenen Evaluationen unterzogen. Bund und EDK (Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) haben mit umfangreichen Projekten (EVAMAR I und EVAMAR II) in den Jahren 2001-2008 die Einschätzungen und den Ausbildungsstand der Schüler am Ende des Gymnasiums im Hinblick auf die Hochschulreife erhoben.

An den Kantonsschulen Solothurn und Olten werden die gymnasialen Maturitätslehrgänge seit dem Jahr 1998 nach den Vorgaben der Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV 1995) geführt. Der Unterricht gliedert sich in Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer und soll eine breit gefächerte, kohärente Bildung vermitteln, welche den allgemeinen universitären Hochschulzugang gewährt.